



Zurück zu den Wurzeln

Unser diesjähriger Jahreskongress 2012 in Bern wird unter dem Thema stehen „Back to the roots“ – „Zurück zu den Wurzeln“, das markante Titelbild des Kongressprogramms ist den meisten sicher schon aufgefallen. Turnusmäßig alle drei Jahre ist wieder Zeit für den Dreiländerkongress SGI-DGI-ÖGI, dessen Ausrichtung und Programmgestaltung dieses Jahr von den Schweizer Kollegen der SGI übernommen wird.

Das „Zurück zu den Wurzeln“ will die Schweizer Tagungsleitung an drei Fragestellungen exemplarisch beleuchten.

Die erste Frage lautet: Wie viel ist ein Zahn noch wert? Es geht also um die Abwägung Zahnerhaltung gegen Implantat. Diese Abwägung hängt auch von den bewährten endodontischen und parodontologischen Methoden ab, die im Programm eine große Rolle spielen werden – zurück zu den Wurzeln (im doppelten Sinne)!

Die zweite Frage lautet, wie viel Risiken wir eingehen können. Schließlich ist eine implantologische Therapie mit einem invasiven Eingriff verbunden. Und es gibt Eingriffe mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden – siehe SAC-Klassifikation. Die Schweizer empfinden, dass sich die aktuelle Diskussion in der Implantologie zunehmend in Details verliert. Es gilt also, die zentralen Risikofaktoren in der aktuellen Implantologie wieder zu definieren – auch in diesem Sinne: zurück zu den Wurzeln!

Selbstverständlich wird es auch Antworten auf die dritte Frage geben: Was wird die Zukunft bringen? Hier spannt sich das Themenspektrum von der Digitalisierung über Knochenersatzmaterialien und den Einsatz von Membranen bis hin zu biologischen Wachstumsfaktoren. Hier fordern die Schweizer Kolleginnen und Kollegen, von der Natur zu lernen – auch hier zurück zu den Wurzeln!

Die Implantologie ist zu einem Querschnittsfach in der modernen Zahnheilkunde geworden. Das implantologische

Wissen entwickelt sich mit großem Tempo. Einmal im Jahr sollten darum möglichst alle DGI Mitglieder und alle implantologisch Interessierten zum ersten Adventswochenende unseren Jahreskongress besuchen, um frisches Wissen aufzutanken. Die eingeladenen Vorträge von Spezialisten und insbesondere der kollegiale Austausch werden Antworten auf die wichtigsten Fragen der Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis geben.

Ebenso möchte ich Sie noch darauf hinweisen, dass im Programm Raum für eine Posterpräsentation geschaffen wurde. Sie können Ihre Kurzfassung noch bis zum 30. September 2012 beim Organisationsbüro einreichen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 205 in diesem Heft.

Der DGI Vorstand freut sich zusammen mit den österreichischen Kollegen von der ÖGI auf das vorweihnachtliche Bern. Ich bedanke mich schon jetzt bei den Schweizer Kollegen von der SGI für ihr großes Engagement bei der Vorbereitung dieser hochattraktiven Tagung. Ich würde mich freuen auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, persönlich in Bern begrüßen zu dürfen

Ihr

Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Hendrik Terheyden
Präsident